Berufsverband der Deutschen Urologen e.V.

Urologe 2011 · 50:515
DOI 10.1007/s00120-011-2536-4
© Springer-Verlag 2011

Redaktion

W. Bühmann, Wenningstedt/Sylt

+++ URO-Telegramm +++

Benötigt ein saarländischer Beamter aus medizinischen Gründen ein Medikament gegen Potenzstörungen, dann hat er Anspruch auf Zuschüsse.

Das entschied das Verwaltungsgericht des Saarlandes in Saarlouis (Urteile vom 17.2. - Az.: 6 K 751/10, 6 K 728/10 u. 6 K 1440/09). Geklagt hatten mehrere Landesbeamte, bei denen eine Erektionsstörung diagnostiziert wurde. Ihnen war ein Zuschuss zu den Medikamentenkosten mit der Begründung verweigert worden, dass auch gesetzliche Krankenkassen diese nicht erstatten würden. Nach Auffassung des Gerichts sieht die Beihilfeverordnung dies aber nur für wissenschaftlich nicht anerkannte Medikamente vor, was in diesen Fällen nicht zutraf. Gegen die Urteile können die Beteiligten Berufung beim Oberverwaltungsgericht beantragen.

Ärzte dürfen keine weit entfernte Zweigpraxis eröffnen, wenn da durch bisherige Patienten schlechter versorgt werden könnten. Das hat der 6. Senat des Bundessozialgerichts am 9. Februar entschieden (Az.: B 6 KA 7/10 R).

Möchten Ärzte eine Zweigpraxis an einem Ort betreiben, der außerhalb des kassenärztlichen Bezirks der Stammp Praxis liegt, bedarf die Zweigpraxis der vorherigen Ermächtigung durch den für diesen Ort zuständigen Zulassungsausschuss.

Zulässig sind Zweigpraxen, wenn und soweit dies die Versorgung der Versicherten an den weiteren Orten verbessert und die ordnungsgemäße Versorgung der Versicherten am Ort des Vertragsarztsitzes nicht beeinträchtigt wird. Was dies konkret be-

deutet, hatte das Bundessozialgericht nun zu entscheiden.

„Wenn ein Kinderarzt regelmäßig an einem Tag der Woche nicht oder zeitlich nur ganz beschränkt an seinem Vertragsarztsitz tätig und dort für seine Patienten auch nicht erreichbar ist, weil er sich an einem über 120 km entfernten weiteren Ort zur Führung einer Zweigpraxis aufhält, kann darin eine Beeinträchtigung der Versorgung der Kinder und Jugendlichen am Vertragsarztsitz gesehen werden“, urteilten die Richter.

Hintergrund war die Klage eines Kinderkardiologen aus Fulda, der eine Zweigpraxis im 128 km entfernten Bad Nauheim eröffnen und dort sechs Stunden pro Woche praktizieren wollte.

Eine weitere Entscheidung betraf die Anzahl der Zweigpraxen. Niedergelassenen Ärzten sind maximal zwei Zweigpraxen gestattet. Diese Regelung gilt nach der Entscheidung des BSG aber nicht für Medizinische Versorgungszentren (MVZ). Diese können auch mehr als zwei Zweigpraxen führen. Jeder in einem MVZ tätige Arzt darf aber an höchstens drei Standorten des MVZ tätig sein

Ende der Budgetgrenzen beim Ambulanten Operieren ab 2012 – Verbände loben Vorstoß Röslers.

Die Forderung der ambulanten Operateure nach einer Abschaffung der Budgetierung ambulanter Operationen hat in Berlin offenbar endlich Gehör gefunden: Bundesgesundheitsminister Dr. Philipp Rösler hat in den vergangenen Tagen mehrfach gegenüber der Presse erklärt, die aktuellen Zuwachsgrenzen beim Ambulanten Operieren bereits ab 1. Januar 2012

abschaffen zu wollen. In einem Interview mit „KV-TV Praxis“, dem Web-TV der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz (KV RLP) erklärte der Minister, dass die Budget-Obergrenzen für extrabudgetäre Leistungen dem Grundsatz „ambulant vor stationär“ widersprechen.

Nach der deutschlandweit ersten Etablierung des „Ludwigshafener Modells“ in Ludwigshafen und Umgebung 2009 und dessen seitherigem prosperierendem Verlauf sowie den Genehmigungen von gleichartigen Nachfolgeeinrichtungen in Bruchsal, Worms und Trier hat jetzt **erstmalig auch eine Uro-Onkologische überörtliche Teil-BAG in Nordrhein die Zulassung der KV erhalten**. Dies wird für die vielen anderen in Entstehung begriffenen Teil-BAGs in diesem Bundesland ein Motivationsschub sein, weil jetzt der hier lange Zeit von der KV hartnäckig ausgeübte Widerstand zusammengebrochen ist. Auch für die Kollegen in allen anderen KV-Bereichen sollte dieser Erfolg Aufbruchsstimmung erzeugen und ein Signal sein, die Anstrengungen zur Gründung einer regionalen Uro-Onkologischen Teil-BAG zu forcieren. Der Bund der Urologen, der diese für den Erhalt der ambulanten Uro-Onkologie in den urologischen Praxen überlebenswichtigen Kooperationsform von Anfang an unterstützt, bietet weiterhin auch in Ihrer Region durch Präsentation des „Ludwigshafener Modells“ vor Ort Starthilfe an. Hierzu wenden Sie sich an info@bund-der-urologen.de

Kliniken und Praxen streiten um Behandlung von Krebspatienten.

Berlin – Mehr Wahlfreiheit für Krebspatienten hat die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) gefordert – gemeint ist konkret die Freiheit, sich in einem Krankenhaus ihrer Wahl ambulant betreuen zu lassen.

Hintergrund ist eine Entscheidung des Landessozialgerichts Nordrhein-Westfalen (L 11 KA 91/10 B ER) vom Februar 2011. Das Gericht hatte darin die ambulante Versorgung von Versicherten mit onkologischen Erkrankungen in einem Krankenhaus gestoppt.

Eine vertragsärztliche Praxis, die sich im regionalen Einzugsbereich eines Krankenhauses befindet, hatte gegen die Zulassung des Klinikums zur ambulanten Krebsbehandlung geklagt. „Es ist ein Skandal, dass einzelne niedergelassene Ärzte über Konkurrenzklagen Krebspatienten die ambulante Behandlung in Krankenhäusern verwehren können“, sagte der Hauptgeschäftsführer der DKG, Georg Baum.

Er forderte, „die Wahlfreiheit der Patienten zur Qualitätsbehandlung in Krankenhäusern darf nicht länger von wirtschaftlichen Interessen niedergelassener Ärzte ausgehebelt werden“.

Baum betonte, Kliniken, die Leistungen ambulant erbringen wollten, müssten dazu deutlich höhere Qualitätsanforderungen erfüllen als Praxen. Dies betreffe zum Beispiel den Personalspiegel. „Es wird höchste Zeit, dass nicht länger die Zahl der niedergelassenen Praxen, sondern die Qualität und Inhalte die Versorgungsangebote in den Regionen bestimmen“, sagte Baum.

Erneut haben Sie im Rahmen der Online-Sprechstunde Gelegenheit, mit unserem Präsidenten Dr. Axel Schroeder direkt berufspolitische Fragen zu erörtern.

Der nächste Termin: Donnerstag, 12.5.11 von 19-20 Uhr.

Wählen Sie einfach die Website: www.urologen-im-web.de und loggen Sie sich ein.